



UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION
POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

PHILATELIE-JOURNAL

WIEN 1/1991



Verbot der chemischen Waffen
und Dauerserie

Abbildungen der Briefmarken zum Ausgabenprogramm 1991

(nicht in Originalgröße)
Änderungen vorbehalten



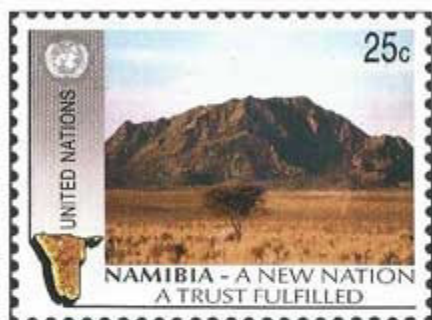
Verbot der chemischen Waffen



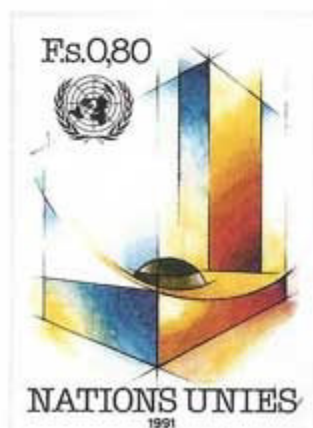
Dauerserie



Wirtschaftskommission für Europa (ECE)
„Für eine bessere Umwelt“



Namibia — eine neue Nation
Erfüllung eines Auftrags



Verbot der chemischen Waffen

① Chemische Waffen sind chemische Substanzen in Form von Gasen, Flüssigkeiten oder Feststoffen, die wegen ihrer giftigen Wirkung auf Menschen, Tiere und Pflanzen bei kriegerischen Handlungen Verwendung finden.

Die ersten Bestrebungen zur Ächtung der chemischen Kriegsführung gab es bereits im Jahr 1874 mit der Brüsseler Erklärung und 1899 auf der Internationalen Friedenskonferenz in Den Haag, die den Gebrauch sämtlicher Stickgase verurteilten.

Im Ersten Weltkrieg wurden chemische Waffen in hohem Maß eingesetzt. Offiziellen Berichten zufolge lag die Zahl der Opfer chemischer Waffen bei 1,3 Millionen Menschen, davon 100.000 Todesfälle. Dieser Einsatz von chemischen Waffen rief eine so starke öffentliche Empörung hervor, daß im Versailler Friedensvertrag von 1919 ein Absatz zur Ächtung des Einsatzes von Stick-, Gift- und anderen Gasen sowie ähnlicher Flüssigkeiten aufgenommen wurde. Dank zahlreicher Bemühungen des Roten Kreuzes und unter dem Druck der öffentlichen Meinung wurde im Jahr 1925 das Genfer Protokoll über das Verbot des Einsatzes von Stickgasen und anderen Gasen sowie bakteriologischer Methoden der Kriegsführung beschlossen. Dieses Protokoll jedoch, dem bis heute etwa 115 Staaten beigetreten sind, verbietet nach Ansicht einiger Regierungen lediglich den Ersteinsatz chemischer Waffen, da eine Reihe von Unterzeichnerstaaten sich das Recht vorbehält, mit gleichen Mitteln Vergeltung zu üben. Darüber hinaus verbietet dieses „Protokoll“ weder die Entwicklung, Herstellung und Lagerung chemischer Waffen noch sieht es Maßnahmen zur Überprüfung vor. Chemische Waffen kamen erneut während des Krieges zwischen dem Iran und Irak zum Einsatz. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verurteilte dies.

Das Verbot chemischer Waffen war nahezu seit der Gründung der Vereinten Nationen ein Anliegen der internationalen Gemeinschaft. 1948 definierte die UNO-Kommission für konventionelle Rüstung chemische Waffen zusammen mit nuklearen und bakteriologischen Waffen als Massenvernichtungswaffen, da sie ein Höchstmaß an Opfern unter den Soldaten und ohne Unterschied auch bei der Zivilbevölkerung fordern. Dennoch wurde in den Vereinten Nationen – außer im Rahmen allgemeiner Abrüstung – wenig über diese Waffen gesprochen – bis in die späten sechziger Jahre hinein. Die erste speziell der Frage chemischer und biologischer Waffen gewidmete Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen wurde 1966 beschlossen. 1969 legte der Generalsekretär der Vereinten Nationen der Generalversammlung eine Expertenstudie mit dem Titel „Chemische und bakteriologische (biologische) Waffen und die Wirkung ihres Einsatzes“ vor, die erneut die Notwendigkeit eines wirksamen und bedingungslosen Verbots dieser Waffen unterstrich.

Während der 45 Jahre ihres Bestehens haben die Vereinten Nationen Ziel und Zweck des „Genfer Protokolls“ von 1925 immer wieder bestätigt. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat die Notwendigkeit der strikten Einhaltung der Prinzipien und Ziele des „Protokolls“ durch alle Staaten auch in neueren Resolutionen wiederholt bekräftigt. In letzter Zeit ersuchte die Generalversammlung den Generalsekretär um die Erarbeitung besonderer Verfahren zur Erhaltung der Autorität des „Protokolls“, einschließlich eines Verfahrens zur Untersuchung von angeblichen Chemiewaffeneinsätzen.

Neue Ausgabe – 1. Februar 1991

Verbot der chemischen Waffen

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird am 1. Februar 1991 eine neue Gedenksérie zum obengenannten Thema herausbringen. Die Briefmarken dieser Ausgabe werden im mehrfarbigen Offset-Lithodruck von Heraclio Fournier S.A., Spanien, in folgenden Werten und Mengen hergestellt:

öS 5,00	900.000
öS 10,00	900.000
sFr 0,80	700.000
sFr 1,40	700.000
US-\$ 0,30	800.000
US-\$ 0,90	700.000

Format: 26×41 mm

Zählung: 13 ¼ × 13 ¼

Entwurf: Oscar Asboth, Österreich, und Michel Granger, Frankreich

Jeder Bogen zu 50 Briefmarken weist vier Randinschriften auf; zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Text „Vereinte Nationen 1991“. Entsprechende Texte in Französisch und Englisch befinden sich auf den Briefmarkenbogen der Schweizer Franken- bzw. US-Dollar-Werte.

Das Copyright-Symbol erscheint zweimal auf dem oberen und zweimal auf dem unteren Bogenrand.

Die Briefmarkenentwürfe

Zwei Künstler sind für die Entwürfe der Ausgabe „Verbot der chemischen Waffen“ verantwortlich. Oscar Asboth aus Österreich entwarf die Briefmarken zu öS 5,00, sFr 0,80 und US-\$ 0,30; Michel Granger aus Frankreich zeichnet für die Entwürfe der Briefmarken zu öS 10,00, sFr 1,40 und US-\$ 0,90 verantwortlich. Obwohl die Künstler verschiedenartige Darstellungen auf ihren Briefmarken zeigen, haben alle sechs Werte dieser Ausgabe die gleiche Aussage, die mit dem Thema dieser Gedenksérie in Einklang steht.

Die drei von Granger entworfenen Briefmarken stellen eine menschliche Präsenz dar, die die Symbole der chemischen Waffen abweist. So zeigt zum Beispiel eine seiner Briefmarken eine menschliche Gestalt, die das Bild eines Flugzeugs mit chemischen Waffen über einem zerstörten Wald wegschiebt. Ein weiteres Markenbild zeigt eine Hand, die Giftfässer abweist.

Asboths Entwürfe sind surrealistischer. Jede seiner Briefmarken stellt im Hintergrund Gebäude in einer seltsamen Atmosphäre dar. Mysteriöse Blasen, die giftige Chemikalien symbolisieren, erscheinen auf jedem seiner Entwürfe.

Ersttagsstempel

Wien

Genf

New York



In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung stehen. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Auguste Böcskő, Österreich.

Ersttagsumschläge

Wien/Genf/New York

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten:

- ein Umschlag mit den beiden Werten der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Wert der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Der Entwurf des Ersttagsumschlages stammt von Barbara Zollinger, Schweiz.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingelangt sein.

Neue Briefmarken der Dauerserie in US-\$

Zugleich mit der Gedenksreihe „Verbot der chemischen Waffen“ werden am 1. Februar 1991 zwei neue Briefmarken der Dauerserie mit den Nennwerten US-\$ 0,30 und US-\$ 0,50 herausgebracht. Die Briefmarken zu US-\$ 0,30 werden im Offsetdruck von Joh. Enschede in Zonen, Niederlande, und jene zu US-\$ 0,50 im Rastertiefdruck von Helio Courvoisier S.A., Schweiz, in folgenden Mengen hergestellt:

	US-\$ 0,30	US-\$ 0,50
Auflage:	2.000.000	2.000.000
Format:	36×26,1 mm	28,6×39,2 mm
Zählung:	13 ¾ × 13 ¾	11 ¾ × 11 ¾
Entwurf:	Rocco J. Callari, U.S.A. nach einer Photographie von Unmesh, U.S.A.	Robert J. Stein, U.S.A. nach einem Werk von Norman Rockwell, U.S.A., photographiert von Andrea Brizzi

Die Briefmarke der Dauerserie US-\$ 0,30 erscheint in Bogen zu 50 Stück. Jeder Bogen weist vier Randinschriften auf; zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Text „United Nations 1991“. Das Copyright-Symbol erscheint zweimal auf dem oberen und zweimal auf dem unteren Bogenrand.

Die Briefmarke der Dauerserie zu US-\$ 0,50 erscheint in Bogen zu 50 Stück. Jeder Bogen weist vier Randinschriften auf; zwei auf dem oberen und zwei auf dem unteren Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Text „United Nations 1991“. Das Copyright-Symbol erscheint zweimal auf dem linken und zweimal auf dem rechten Bogenrand.

Die Briefmarkenentwürfe

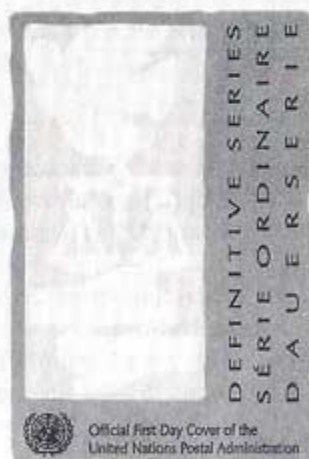
Die Briefmarke der Dauerserie zu US-\$ 0,30 zeigt die Flagge der Vereinten Nationen, die im Wind flattert. Die Aufnahme wurde von Unmesh, einem Bediensteten der Vereinten Nationen, gemacht.

Die Briefmarke der Dauerserie zu US-\$ 0,50 zeigt ein Mosaik von Norman Rockwell, das eine Gruppe beieinanderstehender Menschen von verschiedenen Nationalitäten darstellt und die Inschrift „Was du nicht willst, das man dir tut, das füge auch keinem anderen zu“ trägt. Das Mosaik, bekannt unter dem Titel „Die goldene Regel“, ist ein Geschenk der Vereinigten Staaten an die Vereinten Nationen anlässlich des 40. Jahrestages der Weltorganisation. Die Vertretung der Vereinigten Staaten bei den Vereinten Nationen gab bei der Übergabe des Mosaiks bekannt, daß die Idee für dieses Werk aus einer unvollendeten Zeichnung des Sicherheitsrates von Rockwell entstand. Der Maler verbrachte fünf Monate damit, die Skizze in ein Gemälde umzuwandeln, das die Prinzipien erläutern sollte, für die die Vereinten Nationen arbeiten, so wie er und die Welt es erhofften. Die „Thanks-Giving Square Foundation“ in Dallas, Texas (U.S.A.), initiierte und finanzierte die Herstellung dieses Mosaiks.

Ersttagsstempel New York für die Briefmarken der Dauerserie



Ersttagsumschläge New York für die Briefmarken der Dauerserie



Die Ersttagsumschläge der beiden Ergänzungswerte der Dauerserie in US-\$ werden wie folgt angeboten:

- ein Umschlag mit den beiden Werten der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Wert der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Vierblock von einem der Werte der Ausgabe.

Der Entwurf des Ersttagsumschlages stammt von Herbert Auchli, Schweiz.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingelangt sein.

Der Verkaufsschalter der UNPA-Wien in der Rotunde im Internationalen Zentrum in Wien (UNO-City) ist am 1. Februar 1991 von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Unsere Welt, 2. Teil

Aufgrund des großen Erfolges der Broschüre „Unsere Welt: Internationale Bilder aus der Natur“, die im Jahr 1989 herausgegeben wurde, entschloß man sich auch 1990 ein ähnliches Produkt zur Ausgabe zu bringen. Die Broschüre „Unsere Welt, 2. Teil“ enthält Briefmarken der sechs Postverwaltungen Australien, Kanada, Schweden, Großbritannien, Vereinigte Staaten und Vereinte Nationen. Die beigelegten UNO-Briefmarken gehören zur Serie „Arzneipflanzen“, die am 4. Mai 1990 erschienen ist. Diese Broschüre ist seit dem 16. November 1990 zum Preis von US-\$ 12,50 im Verkauf. Auch die erste Broschüre „Unsere Welt: Internationale Bilder aus der Natur“ aus dem Jahr 1989 wird weiterhin zum Preis von US-\$ 10,95 verkauft.

Letzter Verkaufstag

Der 16. November 1990 war der letzte Verkaufstag der am 9. Dezember 1988 erschienenen Briefmarkensammelmappen von Wien, Genf und New York und der Flaggenserie 1988. Der 1. Februar 1991 ist der letzte Verkaufstag der am 2. Februar 1990 erschienenen Gedenksérie „Internationales Handelszentrum“.

Der 15. März 1991 ist der letzte Verkaufstag der am 17. März 1989 erschienenen Gedenksérie „Friedensnobelpreis 1988 – Friedenstruppen der Vereinten Nationen.“

Der 10. Mai 1991, Ersttag der Briefmarkenausgabe „Namibia – eine neue Nation, Erfüllung eines Auftrags“, wird der letzte Verkaufstag der am 5. Oktober 1979 erschienenen Gedenksérie „Für ein freies und unabhängiges Namibia“ sein.

Weiterverkauf

Es wurde beschlossen, die Ausgabe „Menschenrechte 1989“ vom 17. November 1989 bis auf weiteres im Verkauf zu lassen. Dies wird Sammlern, die es versäumt haben, die Ausgabe mit den ersten sechs Artikeln der Menschenrechtserklärung zu erwerben, die Möglichkeit geben, ihre Sammlung zu vervollständigen.

Nächste Briefmarkenausgabe

Am 15. März 1991 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenksreihe zum Thema „Wirtschaftskommission für Europa (ECE) – Für eine bessere Umwelt“ mit den Werten 4mal öS 5,00, 4mal sFr 0,90 und 4mal US-\$ 0,30 heraus. Diese Ausgabe erscheint als Zusammendruck von vier Briefmarken mit dem gleichen Nennwert. Außerdem erscheint die 39. Erinnerungskarte. Nähere Einzelheiten über diese Ausgabe werden rechtzeitig in unserem nächsten Philatelie-Journal veröffentlicht.

Sloganstempel Wien/Genf/New York

Als Nachtrag bilden wir hier die seit 14. Dezember 1990 in Verwendung stehenden Sloganstempel „Vollständige Entkolonialisierung bis zum Jahr 2000“ von Wien, Genf und New York ab.

VOLLSTÄNDIGE
ENTKOLONIALISIERUNG
BIS ZUM JAHRE 2000

DÉCOLONISATION
T O T A L E -
OBJECTIF 2000

C O M P L E T E
DECOLONIZATION-
OBJECTIVE 2000

Telefonische Anfragen zu Briefmarkenabonnements

Wir dürfen Sie nochmals in Ihrem eigenen Interesse ersuchen, telefonische Anfragen, Ihr Briefmarkenabonnement betreffend (Einzelbestellungen, Kontostand etc.), nur in der Zeit von 9 bis 15 Uhr an uns zu richten, denn nur in diesem Zeitraum sind die entsprechenden Daten auf unseren Computerbildschirmen abrufbar. Die Telefonnummer für Ihre Anfragen lautet weiterhin 211 31/4032 oder 4025.

UNPA-Wien-Verkaufsschalter in der UNO-City

Der Verkaufsschalter der UNPA-Wien in der Rotunde im Internationalen Zentrum Wien (UNO-City) wird 1991 wegen Inventur an folgenden Tagen geschlossen sein: 28. Januar, 26. Februar, 25. März, 25. April, 28. Mai, 26. Juni, 25. Juli, 27. August, 25. September, 28. Oktober, 26. November und 20. Dezember.

Um Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
A-1400 Wien-Vereinte Nationen
Tel.: (0222) 211 31/40 32
40 25



**Postverwaltung der
Vereinten Nationen,
Wien**

Philatelistisches Programm 1991

AUSGABENPROGRAMM

1. AUSGABEN IN ÖSTERREICHISCHEN SCHILLING		Einzelwerte in öS	Gesamt- preis in öS
1. Februar	Verbot der chemischen Waffen	5,00 10,00	15,00
15. März	Wirtschaftskommission für Europa (ECE) „Für eine bessere Umwelt“ (Viererblick-Zusammendruck) — Erinnerungskarte	4 × 5,00	20,00
10. Mai	Namibia — eine neue Nation Erfüllung eines Auftrags Dauerserie	6,00 9,50 20,00	15,50 20,00
21. Juni	Rechte des Kindes — Erinnerungskarte	7,00 9,00	16,00
24. Oktober	40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen	5,00 8,00	13,00
10. Dezember	Menschenrechte (Kleinbogen) — Briefmarkenmappe (Jahreszusammenstellung) — Briefmarkenmappe Menschenrechte	4,50 7,00	34,50
2. AUSGABEN IN US-DOLLAR		Einzelwerte in US-\$	Gesamt- preis in US-\$
1. Februar	Verbot der chemischen Waffen Dauerserie	0,30 0,90 0,30 0,50	1,20 0,80
15. März	Wirtschaftskommission für Europa (ECE) „Für eine bessere Umwelt“ (Viererblick-Zusammendruck) — Erinnerungskarte	4 × 0,30	1,20
10. Mai	Namibia — eine neue Nation Erfüllung eines Auftrags Dauerserie	0,30 0,50 2,00	0,80 2,00
21. Juni	Rechte des Kindes — Erinnerungskarte	0,30 0,70	1,00
24. Oktober	40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen	0,30 0,40	0,70
10. Dezember	Menschenrechte (Kleinbogen) — Briefmarkenmappe (Jahreszusammenstellung) — Briefmarkenmappe Menschenrechte	0,30 0,50	2,40

3. AUSGABEN IN SCHWEIZER FRANKEN		Einzelwerte in sFr		Gesamt- preis in sFr
1. Februar	Verbot der chemischen Waffen	0,80	1,40	2,20
15. März	Wirtschaftskommission für Europa (ECE) „Für eine bessere Umwelt“ (Viererblock-Zusammendruck) — Erinnerungskarte	4 × 0,90		3,60
10. Mai	Namibia — eine neue Nation Erfüllung eines Auftrags Dauerserie	0,70	0,90	1,60
		0,80	1,50	2,30
21. Juni	Rechte des Kindes — Erinnerungskarte	0,80	1,10	1,90
24. Oktober	40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen	0,50	1,60	2,10
10. Dezember	Menschenrechte (Kleinbogen) — Briefmarkenmappe (Jahreszusammenstellung) — Briefmarkenmappe Menschenrechte	0,50	0,90	4,20

Ausstellungsbeteiligungen der UNPA-Wien im Jahr 1991

9. – 10. März

Lübecker Briefmarkenausstellung HANSA '91
Lübeck, Bundesrepublik Deutschland

12. – 14. April

RHEIN-RUHR-POSTA '91
Soest, Bundesrepublik Deutschland

20. – 21. April

Kieler Postwertzeichenausstellung KIEL '91
Kiel, Bundesrepublik Deutschland

9. – 12. Mai

TRILATERALE WÜBA '91
Würzburg, Bundesrepublik Deutschland

24. – 26. Mai

1. Österreichische Philatelisten- und Numismatikermesse
und Briefmarkenausstellung im Rang II
Graz, Österreich

31. Mai – 2. Juni

Briefmarkenausstellung der Jugend EUROBRIA '91
Oberhausen, Bundesrepublik Deutschland

16. – 25. August

Europäische Luftpostausstellung LILIENTHAL '91
Dresden, Bundesrepublik Deutschland

18. – 20. Oktober

45. Bundestag, 92. Philatelistentag
Saarbrücken, Bundesrepublik Deutschland

25. – 27. Oktober

Internationale Briefmarkenmesse Philatelia
Köln, Bundesrepublik Deutschland

25. – 27. Oktober

Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen '91
Sindelfingen, Bundesrepublik Deutschland

Nächste Sloganstempel:

25. März – 2. August 1991: Weltgesundheitstag, 7. April 1991

5. August – 27. September 1991: UNHCR

ab 30. September 1991:

1951 UNPA 1991 Sammeln Sie Briefmarken der Vereinten Nationen

Stand vom Dezember 1990. Änderungen vorbehalten.

© POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN, WIEN

Verkaufsziffern

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen gibt nachstehend die Verkaufsziffern für folgende Briefmarkenausgaben aus dem Jahr 1987 und Erinnerungskarten aus dem Jahr 1989 bekannt:

Trygve Lie – 30. Januar 1987

öS 8,00	728.010
sFr 1,40	516.605
US-\$ 0,22	596.440

Menschenwürdiges Wohnen – 13. März 1987

öS 4,00	704.922
öS 9,50	671.200
sFr 0,50	564.445
sFr 0,90	526.646
US-\$ 0,22	620.627
US-\$ 0,44	538.096

Ja zum Leben – Nein zu Drogen – 12. Juni 1987

öS 5,00	869.875
öS 8,00	797.889
sFr 0,80	634.776
sFr 1,20	609.475
US-\$ 0,22	674.563
US-\$ 0,33	643.153

Flaggenserie – 18. September 1987

Bogen 29	1,235.828 von jeder Flagge
Bogen 30	1,244.534 von jeder Flagge
Bogen 31	1.238.065 von jeder Flagge
Bogen 32	1,239.323 von jeder Flagge

Tag der Vereinten Nationen – 23. Oktober 1987

öS 5,00	1,575.731
öS 6,00	1,540.523
sFr 0,35	1,114.756
sFr 0,50	1,117.464
US-\$ 0,22	1,119.286
US-\$ 0,39	1,065.468

Impft die Kinder! – 20. November 1987

öS 4,00	793.716
öS 9,50	769.288
sFr 0,90	634.614
sFr 1,70	607.725
US-\$ 0,22	660.495
US-\$ 0,44	606.049

Erinnerungskarte Weltbank – 27. Januar 1989

blanko	38.638
mit Ersttagsstempel Wien	21.097
mit Ersttagsstempel Genf	18.310
mit Ersttagsstempel New York	17.438
mit Ersttagsstempel Washington	15.054

Welt-Wetter-Wacht – 21. April 1989

blanko	39.891
mit Ersttagsstempel Wien	21.098
mit Ersttagsstempel Genf	17.990
mit Ersttagsstempel New York	18.178

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Postverwaltung der Vereinten Nationen,
Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.

Fotosatz und Offsetdruck: F. Seitenberg Ges. m. b. H., A-1050 Wien, Straußengasse 16.

Philatelistische Nachrichten der Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA)

UNPA-Wien

Die UNPA-Wien wird sich im Jahr 1991 an folgenden philatelistischen Veranstaltungen mit einem Verkaufs- und Informationsstand, einer „Weißen Karte“ und einem Erinnerungstempel beteiligen:

Datum	Ort/Veranstaltung	Kontaktadresse
9.–10. März	Lübeck, Bundesrepublik Deutschland Lübecker Briefmarkenausstellung HANSA '91	UNPA-Wien c/o Heinz-Werner Brandt Moislinger Mühlenweg 34 D-W-2400 Lübeck 1
12.–14. April	Soest, Bundesrepublik Deutschland RHEIN-RUHR-POSTA '91	UNPA-Wien c/o Rolf-Dieter Heimann Finkenweg 5 D-W-4770 Soest-Ampen 13
20.–21. April	Kiel, Bundesrepublik Deutschland Kieler Postwertzeichenausstellung KIEL '91	UNPA-Wien c/o Michael Bergmann Rothenberg 9 D-W-2300 Melsdorf-Kiel 1
9.–12. Mai	Würzburg, Bundesrepublik Deutschland TRILATERALE WUEBA '91	UNPA-Wien c/o Walter Gabriel Albrecht-Dürer-Straße 109 D-W-8706 Höchberg
24.–26. Mai	Graz, Österreich I. Österreichische Philatelisten- und Numismatikermesse und Briefmarkenausstellung im Rang II	Kontaktadresse noch nicht verfügbar
31. Mai – 2. Juni	Oberhausen, Bundesrepublik Deutschland Briefmarkenausstellung der Jugend EUROBRIA '91	UNPA-Wien c/o Carsten Waldhauer Hilgenberg 14 D-W-4200 Oberhausen 1
16.–25. August	Dresden, Bundesrepublik Deutschland Europäische Luftpostausstellung LILIENTHAL '91	Kontaktadresse noch nicht verfügbar

18.–20. Oktober	Saarbrücken, Bundesrepublik Deutschland 45. Bundestag, 92. Philatelistentag	UNPA-Wien c/o Oswald Biehl Postfach 2150 D-W-6685 Schiffweiler
25.–27. Oktober	Köln, Bundesrepublik Deutschland Internationale Briefmarkenmesse Philatelia	Kontaktadresse noch nicht verfügbar
25.–27. Oktober	Sindelfingen, Bundesrepublik Deutschland Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen '91	Kontaktadresse noch nicht verfügbar

UNPA-Genf

Die UNPA-Genf wird sich im ersten Quartal des Jahres 1991 an folgenden philatelistischen Veranstaltungen mit einem Verkaufs- und Informationsstand, einer „Blauen Karte“ und einem Erinnerungstempel beteiligen:

Datum	Ort/Veranstaltung	Kontaktadresse
30. Januar bis 9. Februar	Zürich, Schweiz Einkaufszentrum Lezipark	UNPA-Genf c/o Kommission für Jugendphilatelie Postfach 7 CH-3270 Aarberg
22.–24. März	Mailand, Italien MILANO '91, Fiera di Milano	UNPA-Genf c/o Cronaca Filatelica 2, via Victor Hugo I-20123 Milano

UNPA-New York

Die UNPA-New York wird sich im ersten Quartal des Jahres 1991 an folgenden philatelistischen Veranstaltungen mit einem Verkaufs- und Informationsstand und einem Erinnerungstempel beteiligen:

Datum	Ort/Veranstaltung	Kontaktadresse
1.-3. Februar	Sarasota, Florida, U.S.A. SARAPEX '91	UNPA-New York SARAPEX '91 c/o Sarasota Philatelic Club P.O.Box 3553 Sarasota, FL 34230 U.S.A.
14.-17. März	New York, New York, U.S.A. INTERPEX '91	UNPA-New York INTERPEX '91 c/o A.S.D.A. 3, School Street Suite 205 Glen Cove, NY 11542 U.S.A.

Bindungsfehler beim Philatelie-Journal 6/1990

Bei der gesamten Auflage des Philatelie-Journals 6/1990 der UNPA-Wien ist es durch eine technische Panne leider zu einem Bindungsfehler gekommen, so daß die Seiten 3, 4, 21 und 22 fehlen. Um unseren Lesern die Möglichkeit zu geben, den Text nachzulesen, drucken wir diesen hier ab:

Am 25. Februar 1990 trug die Anwesenheit von 239 UNO-Beobachtern zur Überprüfung der Wahlen in Nicaragua dazu bei, daß die nikaraguanische Bevölkerung Vertrauen in die Rechtmäßigkeit dieser Wahlen schöpfte. Das Ergebnis war eine überwältigend hohe Wahlbeteiligung und eine demokratisch gewählte Regierung.

Die jahrzehntelangen Bemühungen der UNO-Übergangstruppe (UNTAG) zur Vorbereitung der Unabhängigkeit Namibias unterstützten dieses Volk beim Kampf um die Selbstständigkeit; sie gipfelten am 21. März 1990 in der Anerkennung Namibias als unabhängige Mehrvölkerdemokratie. Zirka 7.000 zivile und militärische Mitarbeiter der Vereinten Nationen überwachten die Beendigung der Feindseligkeiten, die Abfassung einer Verfassung und deren Inkrafttreten durch freie Wahlen.

Die Bemühungen der Vereinten Nationen um die Förderung und den Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten rührt von der Erkenntnis der internationalen Gemeinschaft her, daß „die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und ihrer gleichen und unveräußerlichen Rechte die Grundlage der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens in der Welt“ bildet. Eines der Ziele der Vereinten Nationen, das im ersten Artikel der Satzung verkündet wird, ist somit die Verwirklichung der internationalen Zusammenarbeit durch Förderung der Achtung der Menschenrechte und grundlegenden Freiheiten für alle ohne irgendeine Unterscheidung nach Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion.

Was sind eigentlich die Menschenrechte? Sie lassen sich allgemein als diejenigen Rechte beschreiben, die unserem Wesen innewohnen und ohne die kein menschenwürdiges Leben möglich ist. Sie ermöglichen die vollständige Entwicklung der menschlichen Fähigkeiten des Verstandes, der persönlichen Begabungen und des Gewissens sowie die Erfüllung geistiger und anderer Bedürfnisse. Sie gründen auf dem wachsenden Bedürfnis der Menschheit nach einem Leben, in dem die dem Menschen angeborene Würde und der Wert einer jeden Person geachtet und geschützt werden. Ein Verwehren der Menschenrechte und grundlegenden Freiheiten stellt nicht nur eine den einzelnen betreffende Tragödie dar, sondern legt innerhalb von Gesellschaften und Staaten den Keim für Gewalt und Konflikte und schafft so die Voraussetzungen für soziale und politische Unruhe.

Am 10. Dezember 1948 beschloß die Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, durch die die internationale Gemeinschaft erstmals in der Geschichte die Verantwortung für den Schutz und die Verbreitung der Menschenrechte übernahm. Als ständige Erinnerung an diese Verpflichtung wird der 10. Dezember eines jeden Jahres in der ganzen Welt als „Tag der Menschenrechte“ begangen.

Die von der Postverwaltung der Vereinten Nationen herausgegebene Briefmarkenserie unter dem Titel „Menschenrechte“ bezieht sich zwar auf die Menschenrechtserklärung, aus der auch die Texte stammen, sie geht aber noch weiter, als nur an das vor über vierzig Jahren unterzeichnete Dokument zu erinnern.

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wirbt für eine lebendige und allgemeingültige Verhaltensnorm, die jede Regierung aus Achtung für alle Menschen unter ihrer Rechtssprechung befolgen sollte. Diese Briefmarkenserie würdigt das Streben, das Werk, die Opfer und die Leistungen von Menschen für ein Leben, das durch den Schutz ihrer Menschenrechte gekennzeichnet ist.

Artikel 7 – „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede unterschiedliche Behandlung, welche die vorliegende Erklärung verletzen würde, und gegen jede Aufreizung zu einer derart unterschiedlichen Behandlung.“

Nennwert der Briefmarke: US-\$ 0,25

Kunstwerk: Fragment am Sarkophag des Plotin

Künstler: unbekannt, römisch, ungefähr 270 n. Chr.

Mit freundlicher Genehmigung der Vatikanischen Museen

Plotin war ein ägyptischer Philosoph, der im dritten Jahrhundert nach Christus erst in Ägypten und dann in Rom lebte. Er starb im Jahr 270. In seiner Lehre ist das „Eine“ die Ursache alles Seienden.

Auf dem Sarkophagausschnitt, der auf der Briefmarke zu sehen ist, hält Plotin – über eine Schriftrolle gebeugt – einen Vortrag. Schon in frühester Zeit wirkten Philosophie und Recht bei der Entwicklung von Konzepten der unterschiedslosen Gleichheit und des unterschiedslosen Schutzes zusammen.

Artikel 8 – „Jeder Mensch hat Anspruch auf wirksamen Rechtsschutz vor den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen alle Handlungen, die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzen.“

Nennwert der Briefmarke: US-\$ 0,45

Kunstwerk: Die Kammern des Hohen Berufungsgerichts in gemeinsamer Sitzung

Künstler: Charles Paul Renouard, Frankreich

Mit freundlicher Genehmigung der Bücherei des Jüdisch-Theologischen Seminars in Amerika

Die Lithographie, die auf der Briefmarke zu sehen ist, entstammt dem Buch „Die Affäre Dreyfus“, das 1899 erschienen ist.

Im Jahr 1894 wurde Hauptmann Alfred Dreyfus aufgrund unzureichender Beweise (angeblich identifizierte Handschrift auf einem Dokument, das den Verkauf von Geheimpapieren anbot) zu lebenslänglicher Verbannung verurteilt. Dreyfus hörte niemals auf, seine Unschuld zu beteuern.

Zwei Jahre später führten Untersuchungen auf die Spur des wahren Schuldigen. Die Entdeckung wurde ein Jahr geheimgehalten, bis der Bruder von Dreyfus davon erfuhr. Die Affäre wurde Gegenstand eines politischen Machtkampfes. Emile Zola schrieb seinen berühmten Artikel „Ich klage an“, welcher auf der Affäre Dreyfus basiert.

Auf der Seite 21 war ein Foto abgebildet, das die Überreichung des WIPA-Preises 1989 für die schönste Briefmarke dieses Jahres, den Wert zu öS 6,-, aus der UNO-Briefmarkenausgabe „Menschenrechte“ von 17. November 1989 zeigt. Dieses Foto wird hier nicht wiederholt. Die Seite 22 war leer.

Bedingt durch Verzögerungen in der Druckerei
können die Grußkarten der UNPA-Wien erst mit
dem Philatelie-Journal 2/1991 verschickt werden!
Wir bitten um Ihr Verständnis.

UNPA-Wien



Rechte des Kindes



1991



1991



1991



1991

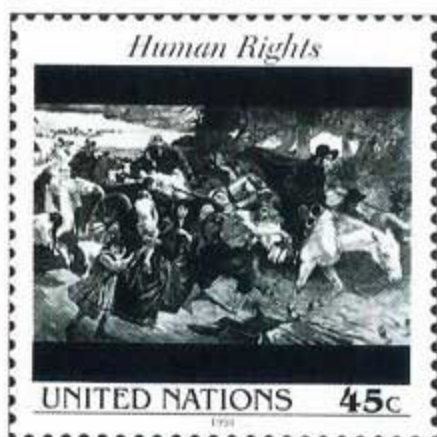


1991



1991

40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen



Menschenrechte 1991

Entnehmen Sie die richtigen Nennwerte dem „Philatelistischen Programm“